



Nimm Jesus

AKTUELLE PROJEKT INFORMATION



Jesus Christus. Anno Domini 2011. Was Jahreszahlen wirklich bedeuten.

In diesen Tagen geben Zeitungsredaktionen ihren Jahresrückblicken für 2011 den letzten Schliff. Das Fernsehen sendet Erinnerungen an unvergesslich schöne Höhepunkte, aber auch an menschliche Tragödien, an nationale und globale Katastrophen und Krisen.

Kaum jemand macht sich bewusst, was die Jahreszahl 2011 bedeutet. Als der christliche Glaube zur Grundausstattung der meisten Menschen in Europa gehörte, wurde jede Jahreszahl mit dem Zusatz „vor bzw. nach Christus“ versehen. Nur ein paar Buchstaben – und doch eine gewaltige Information!

Vor ca. 2000 Jahren, in einem Kalenderjahr wie dem unsrigen, hat er gelebt: **JESUS CHRISTUS.**

In so einem Jahr ist er für uns gestorben und auferstanden. Diese Tatsachen wollte die Menschheit bei ihrem Gang durch die Zeit nicht einfach auf sich beruhen lassen. **Jesus Christus** war so wichtig, dass bei jedem Datum, das in einen Brief, in eine Urkunde oder in ein Buch geschrieben wurde, die Erinnerung an **IHN** lebendig bleiben sollte.

Das gesamte Weltgeschehen dreht sich im Grunde genommen um diese eine Frage: **Wer ist Jesus Christus?**

Du kannst aktiv mithelfen, damit Menschen darauf eine Antwort finden. Zeige ihnen durch dein Vorbild, was es bedeutet, dass **Jesus** sie liebt! Und dann ermutige sie liebevoll, sich für **Jesus** zu öffnen.

AUGENBLICK BITTE IN SACHEN BEGEGNUNGSTAG



Weihnachten – Zeit der Geschenke. Eine große Freude für die Kinder, und oft viel Hektik und Anstrengung für die Erwachsenen.

Jesus kam vor ca. 2000 Jahren als Baby auf diese Welt. Er ist das Geschenk Gottes an unsere Welt. Jesus wuchs auf und lebte ein vorbildliches Leben. Als er schließlich freiwillig am Kreuz starb, zeigte er damit ganz praktisch, was es bedeutet, dass Gott uns Menschen bedingungslos liebt.

Die frohe Hoffnung unseres Lebens ist: Jesus ist auferstanden und lebt! Und er kommt bald, um Menschen, die ihm vertrauen, in sein ewiges Reich zurückzuführen.

Viele nehmen sich an Weihnachten Zeit für ihre Familien und Freunde. Nutze die stillen Tage zwischen den Jahren für die Pflege deiner Freundschaften und Bekanntschaften. Schreib mal wieder einen „Mut-mach“-Brief oder greife zum Telefonhörer. Teile deine Hoffnung und Begeisterung für Jesus! Die „Alles Gute!“-Verteilkartenhäfte wollen dir dabei helfen.

Bernhard Bleil

Koordinator für Begegnungstage

Es hat sich gelohnt!

Das sagen viele nach einem **Begegnungstag**. 2011 gab es davon mehr als in jedem Jahr zuvor. Es hat sich gelohnt - das ist auch unser Eindruck nach der Evangelisation „**glauben.einfach.**“.

Manche Gemeinden machten dabei wieder jene missionarische „Urerfahrung“, aus der echtes Christsein lebt: da betritt ein Mensch zum ersten Mal das Haus einer Gemeinde. Vielleicht hat er oder sie einen Bibelfernkurs, als gute Grundlage für Glaubensgespräche, hinter sich. Andere haben nur vage religiöse Vorstellungen über Bibel, Glaube und Gemeinde.

Aber dann: ihr erster Gottesdienst; sie entdecken den Wert des Bibelgesprächs, finden Menschen, die ihnen liebevoll begegnen. So werden aus Gästen Freunde. Vor allem schenkt Gott das größte Erlebnis, das sich eine Gemeinde vorstellen kann: Menschen schließen Freundschaft mit Jesus Christus und **sie bleiben**, bei ihm und in der Gemeinde.

Nach „glauben.einfach.“: „einfach.weitermachen.“!

Jetzt planen die Gemeinden für 2012. Fertige Pläne können jetzt noch überarbeitet werden. Denn: „glauben.einfach.“ muss weitergehen. Wie?

- Bei der Evangelisation sind neue Kontakte entstanden; ein **Begegnungstag 2012** ist ein Muss für jede Gemeinde, die „glauben.einfach.“ durchgeführt hat;
- andere Gäste sowie Teilnehmer von IBSI- und DVG-Kursen kommen hinzu;
- „glauben.einfach.“ wurde für kleine Gruppen und große Gemeinden entwickelt; genauso eignet sich ein **Begegnungstag** für Gemeinden und Gruppen jeder Größe.

Erster Begegnungstag in Regensburg

Am 27.7.11 hatten wir in unserem Arbeitskreis „Öffentlichkeitsarbeit“ ein sehr konstruktives Vorbereitungsgespräch mit Bernhard Bleil (Koordinator Begegnungstage) zur Planung unseres ersten Begegnungstages. Er gab uns dazu wertvolle Informationen, das Handbuch für Begegnungstage und eine Checkliste für unsere Planung, welche wir schon gemeinsam begannen auszufüllen.

Besonders gut hat uns auch die Idee gefallen einen eigenen Willkommen-Flyer, welcher unsere Gemeinde kurz und prägnant darstellt, zu erstellen. Diesen Flyer nutzen wir auch im Vorfeld, um unsere Nachbarn zu diesem offenen Begegnungstag mit einer Blume einzuladen. Hierzu haben wir viel direktes positives Feedback an der Türe, sowie auch einen sehr netten Brief, erhalten!

Die Spannung stieg, als dann der Nachmittag kam. Es war alles vorbereitet. Ein dekoriertes gemütlicher Raum, nettes Empfangspersonal, Willkommensgeschenke, ein Videoclip mit einer Gemeindegliederdarstellung, Zeugnis eines Frischbekehrten, Interview zwischen Bernhard Bleil und Friedhelm Klingenberg (Studienbegleiter beim Internationalen Bibelstudien-Institut), Instrumentalmusik, Kuchenbuffet für hinterher und vieles mehr.

Nun mussten wir abwarten, ob Gott die Gebete erhört und auch jemanden schickt. Wir waren Gott sehr dankbar, dass wir drei Gäste in unserer Mitte begrüßen durften. Da auch noch genügend Jugendliche und Geschwister dabei waren, sah der Raum nicht leer aus und alle haben sich wohl gefühlt.

Mit einem geistlichen Wort von Karsten Wilke und Abschiedsworten mit weiteren Veranstaltungshinweisen von mir ging dann ein schöner und gesegneter Sabbat zu Ende.

Mal sehen was Gott weiter tut. Wir freuen uns auf jeden Fall schon auf einen weiteren Begegnungstag hier in Regensburg.

Gerald Ströck, Gemeinde Regensburg



Begegnungstag Verteilheft „ALLES GUTE!“

Begegnungstage 2011* Veranstaltungstermine – ein Rückblick

5.2.2011	Begegnungstag	in München
6.2.2011	Begegnungstag	in Kempten
13.3.2011	Begegnungstag	in Verden
20.3.2011	Begegnungstag	in Ostfildern
20.3.2011	Begegnungstag	in Bremen-Mitte
26.3.2011	Begegnungstag	in Berlin-Zehlendorf
27.3.2011	Begegnungstag	in Dortmund
3.4.2011	Begegnungstag	in Northeim
16.4.2011	Begegnungstag	in Hamburg-Barmbek
16.4.2011	Begegnungstag	in Nordhausen
17.4.2011	Begegnungstag	in Lüneburg
15.5.2011	Begegnungstag	in Hannover
19.6.2011	Begegnungstag	in Bayreuth
13.8.2011	Begegnungstag	in Rhein-Lahn
10.9.2011	Begegnungstag	in Dillenburg
11.9.2011	Begegnungstag	in Gießen
17.9.2011	Begegnungstag	in Regensburg
17.9.2011	Begegnungstag	in Rüsselsheim
18.9.2011	Begegnungstag	in Nürnberg-Hohe Marter

*Stand: Oktober 2011

BLICKPUNKT BÜCHERTISCH

DANKE!



Annette Schneider
Büchertisch der
Adventgemeinde
Lübeck

„Unsere Gemeinde hat viele Geschwister, die sehr gerne die Verteilhefte „Alles Gute!“ weitergeben. In diesem Jahr wurden bisher über 12.000 Hefte verteilt. Die Geschwister teilen mir mit, wie viele Exemplare sie benötigen. Ich bestelle diese dann beim Zentrallager. Ich lege immer einige aus, die gerne auch von Besuchern mitgenommen werden.“



Ursel und Ernst
Steinebach
verteilen jedes
Jahr mehrere
Tausend Verteilhefte.

„Erst gestern haben wir wieder 1500 Verteilhefte „Alles Gute!“ aus der Gemeinde geholt. Das Verteilen macht uns großen Spaß. Wir verteilen jeden Tag. Egal, wo wir hingehen – nie ohne Verteilhefte. Wenn wir einen freundlichen Busfahrer treffen, bekommt er ein „Alles Gute!“-Verteilheft und ein kleines Geschenk. Dabei ergeben sich oft tolle Gespräche. Wir verstehen unseren Dienst als Aussaat, alles andere macht Gott.“

Kontakt

Zuschriften zu
diesen Seiten
bitte an:

Bernhard Bleil

Ostpreußenstraße 7 · 40822 Mettmann · Tel.: 02058 7889774
E-Mail: bernhard.bleil@adventisten.de

Die Verteilhefte gleich am Büchertisch deiner Gemeinde bestellen!

Werde zum Segen für andere Menschen. Durch
Jesus kommt Licht und Hoffnung in das Leben.

